

Einstellung als Fremdsprachenlehrer ohne Auslandserfahrung in euren Bundesländern möglich?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 23. April 2018 22:27

Ich finde das Thema sehr interessant, da es schon kontrovers diskutiert werden kann.

Bei uns an der Uni mussten wir ein C1-Sprachniveau vorweisen in der Schriftsprache und die beiden mündlichen Abschlussprüfungen in den Fachwissenschaften waren auch auf spanisch. Das habe ich als mittleres Anspruchsniveau empfunden, da Hausarbeiten beispielsweise nicht in der Fremdsprache verfasst sein mussten.

In der Unterrichtspraxis empfinde ich es als sehr wichtig, dass man als Lehrkraft die Sprache in Wortschatz, Grammatik und Register fließend beherrscht und auch die Aussprache und Betonung sollte natürlich korrekt sein.

Bei einer Sache allerdings bin ich wirklich liberal: wenn jemand einen Deutschen Akzent hat. Ich finde nicht, dass man einen Akzent vortäuschen muss, der nicht natürlich für einen selbst ist. Dass einige meiner Kollegen das gerollte r nicht gut aussprechen können, macht nichts, dass sie die Okklusive aspirieren, obwohl es das im Spanischen nicht gibt, auch kein Problem. Da sollte man nicht zu streng sein.

Ich habe es in der Uni immer als sehr anstrengend empfunden, wenn meine Kommilitonen sich einen Akzent (meinetwegen aus Argentinien) antrainiert haben, diesen aber nicht stringent durchhielten oder aufgrund dessen andere sprachliche Fehler gemacht haben. Extrem unauthentisch und nervig!